

SMART ENERGY REVIEW

Der Newsletter zu intelligenten Lösungen für die Energiewirtschaft



Dynamische Stromtarife in ITC-Portalen & Apps

Für die gesetzliche Verpflichtung, ab 2025 dynamische Tarife einzuführen, bietet die ITC AG ein Feature für Tarifrechner und Portal-Apps an. Lesen Sie mehr zum Thema auf den Seiten [› 4/5](#)

- Kundenservice** ITC-Portaltage – praxisnaher & effektiver Erfahrungsaustausch [› Seite 3](#)
- Energiemanagement** Stadtwerke Böhmetal monitoren den Verbrauch in kommunalen Liegenschaften [› Seite 6](#)
- Innovative Service-Portale** IVU nutzt Online-Service-Portale der ITC AG [› Seite 8](#)
- Cybersicherheit** Relevante Vorschriften für KRITIS-Betreiber auf einen Blick [› Seite 12](#)
- ITC intern** Win-Win-Situation: ITC AG festigt Zusammenarbeit mit Hochschulen [› Seite 14](#)

itc-ag.com

Vielfältig einsetzbare Portallösungen & Apps



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Versorgungsunternehmen stehen auch im Jahr 2024 vor der großen Aufgabe, sich den ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und gleichzeitig eine zuverlässige sowie nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen.

Als IT-Dienstleister ist die ITC AG ein probater Partner und unterstützt beispielsweise bei der Implementierung dynamischer Tarife. Bei diesem Tarifmodell werden zeitliche Strompreisschwankungen an die Verbraucher weitergegeben. Wie das Entwicklerteam der ITC AG die gesetzlichen Vorgaben und Serviceprozesse in Tarifrrechnern und Portal-Apps umgesetzt hat, erfahren Sie in diesem Smart Energy Review.

Ein weiteres Thema für Energieversorger und Stadtwerke ist die fortschreitende Digitalisierung. Diese ermöglicht neue Geschäftsmodelle und verbesserte Effizienz, erfordert jedoch auch den Umgang mit großen Datenmengen und die Gewährleistung der Datensicherheit. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) regelt die Pflichten für die Cybersicherheit.

Lesen Sie, welche Anforderungen an KRITIS-Betreiber gestellt werden und wie „Rechtskataster-Online“ dabei helfen kann, die Vorschriften einzuhalten.

Interessant sind die Praxisberichte über die kommunale Energiemanagementsoftware bei den Stadtwerken Böhmetal und das Online-Service-Portal (OSP), die beweisen, wie vielseitig einsetzbar die ITC-Portallösungen und Apps sind.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Stefan Adler
Prokurist & CTO, ITC AG

Treffen Sie die ITC AG: Veranstaltungen 2024*

	20. – 22.02.2024	E-world energy & water	Essen
	17.04.2024	Bundesfacharbeitskreis	Dresden
	05. – 06.06.2024	BDEW Kongress	Berlin
	18. – 19.09.2024	CRM-Kongress	Bad Hersfeld
	13. – 14.11.2024	ITC-Portaltage	Dresden

*Mögliche Änderungen finden Sie direkt auf der Website der ITC AG (www.itc-ag.com)

INHALT

3 Rückblick: ITC Portaltage

4 Dynamische Tarife

6 Kommunales Energiemanagement

8 Online-Service-Portal: Nachfrage steigt

10 e-netz Südhessen entscheidet sich für CURSOR und ITC

11 Relaunch Cockpit Professional

KI-Einsatz für energieeffiziente Gebäude der Zukunft

12 Rechtskataster-Online: BSI: Sicherheit in der Informationstechnik

13 Multifaktor-Authentifizierung für Kundenportale

14 ITC intern

16 Neuentwicklungen, Erweiterungen & Updates

IMPRESSUM

Herausgeber

ITC Internet-Trade-Center AG
Ostra-Allee 9 | D-01067 Dresden
Telefon +49 (0)351 320176-00
info@itc-ag.com
www.itc-ag.com
www.online-enms.de
www.ucontrol.de

Redaktion

Sigrid Rehak, Stefan Adler, Steve Pater, André von Falkenburg
Auf tretende Textpassagen im Newsletter, die einzig männliche Formen verwenden, schließen alle Geschlechter mit ein.

Satz & Layout

Angela Flugrat-Meckler

Druck

addprint AG

Copyrights

Titel: Designed by pikisuperstar/Freepik | Designed by Zlatko Plamenov/Freepik, ITC AG 2024
Die Angabe der Copyrights sind innerhalb der Grafiken ausgewiesen. Insofern nicht anders angegeben liegen die Rechte bei der ITC AG.
Nachdruck und anderweitige Veröffentlichung von Artikeln, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung der ITC AG gestattet.

 © 2024

Digitale Zukunft mit Portalen, Apps & Energiemanagement-Software

ITC-Portaltage 2023: praxisnaher & effektiver Erfahrungsaustausch

Wie schafft es eine Kommune, mittels einer Energiemanagementsoftware, einen nachhaltigen Gebäudebetrieb aufzubauen? Welche Mehrwerte generieren die Portale der ITC AG in der Praxis? Kann KI in der Bewirtschaftung von Gebäuden wirklich helfen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten die Gäste der ITC-Portaltage 2023 in Dresden.

Die mit rund 120 Teilnehmern sehr gut besuchte Veranstaltung belegt das zunehmende Interesse an Portallösungen und Apps für die Energiewirtschaft. „Wenn es um das Thema Online-Kundenservice geht, entwickeln sich die ITC-Portaltage immer weiter zu einer hervorragenden Plattform für den Austausch von Praxiserfahrungen und das Knüpfen von Kontakten. In diesem Jahr zählten wir rund ein Drittel mehr Besucher als 2022. Wir freuen uns sehr, dass wir sowohl langjährige Anwender als auch viele neue Gesichter im Internationalen Congress Center Dresden begrüßen durften“, sagt Stefan Adler, CTO der ITC AG.

Den Impulsvortrag zum Thema „Digitale Revolution im ÖPNV: Wie intelligenter Einsatz von Software die Effizienz steigert“ hielt Lars Seiffert, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Er berichtete davon, wie die DVB ihre rund 180 Straßenbahnen und 150 Busse koordinieren und an einer nahezu reibungslosen Kommunikation zwischen den Fahrzeugen und der Verkehrsinfrastruktur arbeiten. „Unsere Kunden wollen sich auf uns verlassen können. Wir sprechen bei Umstiegen von Minuten und Sekunden“, sagt Lars Seiffert. Daher sei es wichtig, die Fahrgäste z.B. über die Echtzeitabfahrt an Haltestellen oder kurzfristige Änderungen zu informieren. Auch die innerbetriebliche Fahr- und Dienstplanung der mehr als 1000 Fahrer wurde digitalisiert und verbessert.

Von vielen Gästen erwartet wurde der Vortrag von André von Falkenburg, Leiter Customizing der ITC AG. Er gab unter anderem einen Einblick in neue Entwicklungen der ITC-Portalplattform. So wurden für die Umsetzung dynamischer Tarife bestehende Features entsprechend angepasst. Für einen Umzug wurde der digitale Prozess weiter optimiert,

bei dem es nun möglich ist, im Versorgungsgebiet seinen Vertrag mitzunehmen. Dies funktioniert auch für mehrere Sparten wie Strom, Gas und Wasser gleichzeitig.

Cockpit Professional, die Lösung für Anwender mit einer großen Anzahl an Verträgen, wurde komplett überarbeitet. Unter dem Stichwort „mobile first“ bietet es als progressive Web-App die vollständige Unterstützung für Smartphones und Tablets. Mit Blick auf das Thema Barrierefreiheit wurde zudem der neue „Dark Mode“ vorgestellt, welcher vollautomatisch eine alternative Farbgebung bereitstellt.

Praxisnahe Anwenderberichte

Welchen effektiven Mehrwert Portallösungen und Apps der ITC AG in der Praxis bringen, unterstrichen die Anwenderberichte aus Deutschland und Österreich. „Unser großer Dank gilt den Referenten, die gut aufbereitete Informationen und Best Practices weitergaben“, sagt Stefan Adler. Die Vorträge sorgten im Nachgang für einen regen Austausch und gaben wertvolle Impulse. „Wir nehmen Ideen für die stete Weiterentwicklung mit, damit unsere Portallösungen und Apps genau den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden“, sagt André von Falkenburg.

Kommunikationsabend im „Alten Standesamt“

Der Erfahrungsaustausch des Kongresses wurde während der Abendveranstaltung im „Alten Standesamt“ fortgesetzt. Sowohl der Kongress als auch der Abend wurden von dem bekannten Radio-Moderator André Hardt moderiert. ■



13.-14.11.2024
SAVE
THE DATE



Dynamische Tarife: einfache Umsetzung in Tarifrechnern und Portal-Apps

ITC AG stellt Software-Tool zur Verfügung

Für die ab 2025 geltende gesetzliche Verpflichtung dynamische Stromtarife anzubieten, stellt die ITC AG Energieversorgern ein entsprechendes Feature für Tarifrechner und Portal-Apps bereit. Dies deckt sowohl das Angebot dynamischer Tarife als auch die Informationspflicht bei bestehenden Verträgen ab.

Zusätzlich werden Energiepreise und Verbrauchszeiträume in den Portallösungen und Apps transparent visualisiert, so dass Endkunden durch die Wahl von Zeiten mit niedrigen Arbeitspreisen ihre Bezugskosten senken können.

Das bisherige Kostenmodell für die meisten Stromverträge sieht einen festen Arbeitspreis für jede verbrauchte Kilowattstunde vor. Durch den zunehmenden Anteil regenerativer Energien an der öffentlichen Stromversorgung schwankt die Verfügbarkeit. Der Strompreis ändert sich im Tagesverlauf in Abhängigkeit der Einspeisemenge an erneuerbaren Energien sowie der Nachfrage am Energiemarkt. Die dynamischen Preisunterschiede sind angepasst an die kurzfristigen Preisschwankungen an der europäischen Strombörse EPEX SPOT. Die Tarife basieren dabei auf vordefinierten Zeitabschnitten. Das Abbilden eines klassischen HT-NT-Tarifes, also von Tag- und Nachtpreisen, wird dem Modell des dynamischen Stromtarifs nicht gerecht. Nur mit einer leistungsfähigen Software im Hintergrund kann die Umsetzung dieser Tarife funktionieren.

Voraussetzung: intelligentes Messsystem

Damit der Versorger seinen Kunden die zeitlich schwankenden Preise weitergeben kann, muss der Verbraucher über ein

intelligentes Messsystem (iMSys) verfügen. Es besteht aus einer modernen Messeinrichtung und einem Smart Meter Gateway. Das System übermittelt täglich die Zählerstände und erfasst alle 15 Minuten detaillierte Verbrauchswerte für die Abrechnung. Falls ein Energieversorger einen dynamischen Tarif anbieten möchte, seine Endkunden aber noch nicht über intelligente Messsysteme verfügen, kann dies das Feature dennoch abbilden: iMSys wird als fixe Tarifoption aufgenommen und die Bestellung eines intelligenten Messsystems wird in den Prozess integriert.

»» *Der Preisrechner ist entweder als Erweiterung bestehender ITC-Kundenportale oder als Stand-alone-Lösung verfügbar.*

Kundengewinnung: Abbildung des Spotmarktpreises

Die Portallösungen und Apps der ITC AG wurden zusätzlich zum Grundpreis um die Abbildung des flexiblen, dynamischen Strompreises (ct/kWh) erweitert.

Der für die Kundengewinnung eingesetzte Tarif- oder Preisrechner stellt somit die Produkt- und Preisinformationen mit den fixen Preisbestandteilen (Grundpreis, Netz- und Messentgelte, Steuern und Umlagen) sowie dem Börsenpreis dar.

Im Grundpreis sind Kosten für das intelligente Messsystem, fixe Abrechnungskosten und Netzentgelte enthalten. Für die Berechnung erhält der Endkunde Preisprognosen für den nächsten Tag. „Dabei wird der exakte Preis für jede Stunde des Folgetages an den Kunden kalkuliert. Es können auch Daten der vorherigen Tage dargestellt werden“, sagt André von Falkenburg, Leiter Customizing der ITC AG.

**Kundenbetreuung:
Darstellung von Verbrauch und Kosten**

Für die Anzeige der aktuellen Kosten, wird Kunden im eingeloggt Zustand ein leicht verständliches Dashboard für individuelle Verbrauchswerte und die entstanden Ausgaben zur Verfügung gestellt. „Dabei basiert die Berechnung und Darstellung der Kosten – wie in der Preiskalkulation des Tarifrechners – auf dem stündlichen Preis der europäischen Strombörse EPEX Spot sowie zusätzlich aus Mess- und Netzentgelten, Steuern und sonstigen Umlagen“, fügt André von Falkenburg hinzu. Die Abrechnung selbst erfolgt auf Basis der aktuellen Marktpreise. Im Abrechnungssystem wird dafür der Lastgang des Kunden entsprechend zerlegt und mit unterschiedlichen Preiszeitreihen multipliziert.

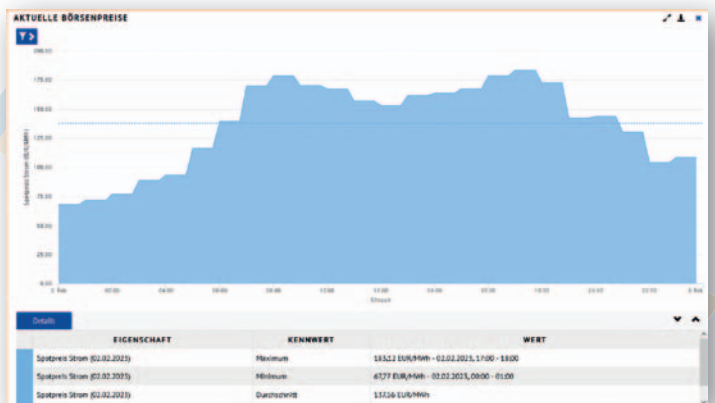
Offene und zuverlässige Plattform

Das Kundenportal und die App können durch zusätzliche Ausbaustufen erweitert werden. Beispielsweise ist bei besonders stark steigenden oder fallenden Preisen eine Alarmerung oder eine Pushnachricht möglich. Die Kosten für Mess- und Netzentgelte, Steuern und Umlagen können als Preis-CSV ins Portal gepflegt werden. Alternativ kann die Berechnung über eine externe Datenquelle wie z.B. von Anbietern wie der Get AG oder ene't GmbH, erfolgen. Der Preisrechner ist entweder als Erweiterung bestehender

ITC-Kundenportale oder als Stand-alone-Lösung verfügbar. Die technische Basis bildet die bewährte Multichannel-Online-Plattform ITC PowerCommerce®. Diese ist einfach integrierbar und an das individuelle Corporate Design anpassbar. Das Hosting kann in der eigenen IT-Infrastruktur oder alternativ in der ITC Cloud erfolgen.

Hintergrund

Das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNDEW) und das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) regeln, dass spätestens ab 2025 alle Stromlieferanten einen dynamischen Stromtarif anbieten und die notwendigen Verbrauchs- und Preisinformationen zur Verfügung stellen müssen, damit die Kunden effektiv Energie einsparen können. Für Versorger mit mehr als 200.000 Stromkunden war die gesetzliche Umsetzungsfrist bereits am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Ab Januar 2023 gilt dies auch für alle Lieferanten mit mehr als 100.000 Letztverbrauchern. ■



Anzeige

ITC AG

Smarte Portale im Web & als App

Kundengewinnung
Kundenservice
Energieeffizienz

E-world energy & water

20.-22. 02. 2024 | Messe Essen

Halle 3 | J 126

WIR SIND DABEI



Quellen: Designed by rawpixel.com / Freepik | Stadtwerke Böhmetal GmbH | ITC AG, 2023

Kommunales Energiemanagement: Alle energierelevanten Daten im Blick

SW Böhmetal nutzen Energiemanagement-Software der ITC AG für hunderte Messpunkte und eine Vielzahl kommunaler Liegenschaften

Mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 haben die niedersächsischen Stadtwerke Böhmetal sich bereits 2016 das Leitziel gesetzt, ihren Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren.

Da den Stadtwerken neben der Versorgung mit Strom, Gas und Wasser auch die Betriebsführung kommunaler Liegenschaften obliegt, wurde frühzeitig nach einer geeigneten Lösung gesucht, eine Vielzahl verteilter Messstellen zu verwalten und die Datenerfassung zu zentralisieren. Bei der Energiemanagement-Lösung der ITC AG wurden die Stadtwerke fündig. Seit 2018 ist die Software ITC PowerCommerce® EnMS nun schon im Einsatz.

Die Stadtwerke Böhmetal sahen sich bei Einführung des Energiemanagementsystems vor eine besondere Herausforderung gestellt. Denn neben den eigenen Standorten verantworten sie weitere Liegenschaften verbundener kommunaler Unternehmen – unter anderem der Bädergesellschaft Böhmetal und des Wasserverbandes Heidekreis. Für die Datenerfassung bedeutete das: viele verteilte Liegenschaften, heterogene Zählerlandschaften und Datenquellen sowie unterschiedliche Akteure. Mit einfachen

Office-Anwendungen waren die Grenzen des Machbaren schnell erreicht.

Mit diesem Hintergrund waren die Projektziele für die Stadtwerke Böhmetal Ende 2018 ganz klar definiert: Prozesse zentralisieren, manuellen Bearbeitungsaufwand reduzieren und Datenqualität steigern. „Wir waren damals auf der Suche nach einer Lösung, die wir möglichst schnell einführen konnten und die verschiedene Schnittstellen sowie Möglichkeiten zur Datenerfassung mitbringt“, sagt Ralf Coors, Sachgebietsleiter Kundenservice, Netznutzung und Regulierungsmanagement der Stadtwerke Böhmetal. Die Entscheidung fiel dann auf die Energiemanagement-Software ITC PowerCommerce® EnMS.

Verbesserung der Datenqualität

Vor der Einführung der Software war die Ermittlung der Messdaten müßig und sehr zeitaufwändig: händisch wurden an verschiedenen Standorten jeweils Listen mit relevanten Ablesedaten geführt und dann am Jahresende in einer zentralen Excel-Liste zusammengeführt. Das erforderte viel Zeit und war fehleranfällig. „Daher brauchten wir eine

Lösung, mit der wir diese Probleme umgehen konnten“, betont Coors: „Besonders die Verbesserung der Datenqualität stand im Fokus, da eine verlässliche Datenbasis Voraussetzung für ein wirksames Energiemanagement ist. Wir benötigen konsistente und valide Daten, um den energetischen Ist-Zustand zu bewerten und Einsparungen nachzuweisen.“

Alle energierelevanten Daten im Blick

Inzwischen sind rund 700 Hauptzähler und deren Untermessungen in das Energiemanagement eingebunden. Erfasst werden alle Medienverbräuche der Sparten Strom, Wasser, Erdgas, Wärme und sonstige Brennstoffe sowie darüber hinaus auch energetische Bezugsgrößen wie Flächendaten oder gefahrene Kilometer. Die überwachten Liegenschaften sind dabei genauso vielfältig wie die jeweils zugrunde liegenden Datenquellen. So werden beispielsweise Hallenbäder, Erzeugungsanlagen, Bauhöfe, Wasserwerke, Verwaltungsstandorte, Erdgasstationen u.v.m. in ihrer Anwendung überwacht. Mitunter verfügen größere Verbraucher wie Kläranlagen, Pumpen, Ladesäulen und Gebäude auch über separate Messeinrichtungen. Messwerte werden entweder manuell in der Anwendung erfasst oder über Schnittstellen automatisiert und aus Drittsystemen importiert. Angebunden wurden unter anderem das EDM-System sowie die Data Intelligence-Lösung der Stadtwerke Böhmetal.

Die energierelevanten Daten werden nun zentral in der Anwendung verwaltet, analysiert und verdichtet. Auf Basis der erfassten Daten berechnet die Anwendung fortwährend zuvor festgelegte Energiekennzahlen und erstellt aktuelle Energiebilanzen. „Mit Hilfe der Software konnten wir die Datenerfassung und -überwachung deutlich verschlanken. Die Anwendung benachrichtigt uns nun automatisch, sobald Messwerte fehlen oder berechnete Energiekennzahlen aus dem Korridor laufen“, ergänzt Ralf Coors: „Damit müssen wir seltener nachfassen, wenn Daten fehlen oder Werte nicht plausibel sind.“

»» *Mit Hilfe der Software konnten wir die Datenerfassung und -überwachung deutlich verschlanken.*

Nachweis der Grundwasserförderung

Ein weiterer Anwendungsfall, der bei den Stadtwerken Böhmetal in der ITC Software abgebildet wird, ist die Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten bei der Entnahme von Grundwasser im Rahmen wasserrechtlicher Genehmigungen. So gilt es, die von der unteren Wasserbehörde (uWB) festgelegten, stunden-, tages- und jahresbezogenen Förderhöchstmengen nicht zu überschreiten. Die tatsächlichen Förderhöchstmengen sind dazu jeweils messtechnisch zu erfassen und jährlich an die uWB des Landkreises zu berichten. „Durch die kontinuierliche Überwachung der Fördermengen

unserer Wasserbrunnen können wir nun kurzfristig auf Abweichungen reagieren und die Information an Techniker vor Ort weiterleiten. Auch das Berichtswesen haben wir damit massiv optimiert“, fügt Ralf Coors hinzu.

Professionelle Software mit vielen Werkzeugen

„Wir standen von Anfang an in sehr engem Austausch mit den Stadtwerken, um die Anwendung möglichst rasch und unkompliziert in die vorhandene System- und Prozesslandschaft zu integrieren. Genau für diesen Anwendungsfall ist die Software konzipiert. Denn die modulare Architektur unserer Lösung erlaubt es, individuelle Anpassungen vorzunehmen und weitere Datenquellen einzubinden“, sagt Steve Pater, der die Einführung der Software als zuständiger IT-Projektleiter der ITC AG betreut. Im Projektverlauf wurde dann ein weiteres Tool der ITC AG, und zwar Rechtskataster-Online, an den Start gebracht. Das Werkzeug dient der Dokumentation und der Überwachung der Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften – unter anderem aus dem Energie- und Umweltrecht. „Damit konnten wir einen weiteren Beitrag zur Erfüllung der Normanforderungen bei den Stadtwerken Böhmetal leisten und dort zeitintensive Dokumentations- und Pflegeaufwände minimieren.“

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Böhmetal und der ITC AG war in den vergangenen Jahren sehr konstruktiv. „Ich konnte mich stets auf eine kompetente Beratung und Umsetzungen unserer Anforderungen verlassen. An dieser Stelle möchte ich mich für diese professionelle Herangehensweise bedanken“, betont Ralf Coors abschließend. ■

STADTWERKE

Böhmetal

Über die Stadtwerke Böhmetal GmbH

Die Stadtwerke Böhmetal GmbH versorgt die Region um Walsrode mit Strom, Erdgas und Trinkwasser und übernimmt die technische sowie kaufmännische Betriebsführung für den Wasserverband Heidekreis. So fallen unter anderem der Stadthallenbetrieb in Walsrode, fünf Bäder sowie ein Blockheizkraftwerk in den Zuständigkeitsbereich. Ebenso übernommen werden die Bereiche Abwässer, Stadtentwässerung, Stadtförsten, Straßen- und Grundstückspflege für die Stadt Walsrode sowie teilweise für die Samtgemeinde Rethem und die Gemeinde Hodenhagen. Das Unternehmen beschäftigt rund 80 Mitarbeiter.

www.swbt.de



Online-Kundenservice, der zu jedem Stadtwerk passt

Für „Online-Service-Portale“ arbeiten die IVU Informationssysteme GmbH und die ITC AG eng zusammen

Ein professionelles „Online-Service-Portal“ (OSP) wird bei kleinen und mittleren Versorgungsbetrieben zunehmend beliebter. Endverbraucher erhalten mit dem Self-Service die Möglichkeit, ihre Anliegen eigenständig, zeitunabhängig und bequem online zu erledigen. Jedes OSP hat eine Schnittstelle zur ERP-Lösung ENER:GY der Wilken Software Group.

Die IVU Informationssysteme GmbH übernimmt die Projektbetreuung inklusive der Schnittstelle und des OSP. Entwickelt und stetig optimiert werden die Portale von der ITC AG auf Basis der Standardlösung ITC PowerCommerce. Um die Benutzerfreundlichkeit weiter zu verbessern, erfolgt in den nächsten Monaten ein umfassendes Update.

„Die Entwicklung ist abgeschlossen, die Pilotierung des Rollouts auf alle Werke ist für den Anfang bis Mitte 2024 geplant“, sagt André von Falkenburg, Leiter Customizing der ITC AG. Die neue Version umfasst sowohl eine Designanpassung, die das Handling auf Smartphones optimiert, als auch funktionale Verbesserungen. Eines der großen Updates ist die Erweiterung des Umzugsprozesses. „Neu ist, dass der Kunde bei einem Einzug in eine neue Abnahmestelle seine bisherigen Verträge auch mitnehmen kann. Auf Wunsch kann er sie natürlich auch beenden“, sagt Sven Scharfenberg, Projektleiter der IVU Informationssysteme GmbH: „Das Einbinden dieses Vertragsmitnahmeprozesses ist eine sehr

komplexe Herausforderung, denn es vereint mehrere Prozesse gleichzeitig.“

Weitere Neuerungen

Mit dem nächsten Release kann auch ein zählerscharfer QR-Code für den Produktwechsel erzeugt und dann beispielsweise auf Rechnungen oder Kundeninformationen gedruckt werden. Erstmals ist außerdem, dass im Kundenportal bei den Vertragsdetails auch zusätzliche Informationen wie „AGBs“, „Preisblatt“ und „Datum der Vertragsunterzeichnung“ hinzugefügt wurden. Im Neukundenprozess gibt es künftig überarbeitete Widgets für Vormieter und Eigentümer sowie zusätzliche Felder für zum Beispiel „Aktionscodes“. Last but not least: im Backoffice ist die Rollen- und Rechteverteilung erweitert worden und es wird auch eine Multi-Faktor-Authentifizierung per SMS möglich sein.

» *Neu ist, dass der Kunde bei einem Einzug in eine neue Abnahmestelle seine bisherigen Verträge auch mitnehmen kann.*

Umzug mit Vertragsmitnahme

Bitte geben Sie die Adresse Ihrer neuen Verbrauchsstelle ein.

Neue Anschrift

Postleitzahl Ort

Straße Hausnummer Zusatz

Felder mit einem müssen ausgefüllt werden um fortzufahren.

Weiter

Umzug mit Vertragsmitnahme

Bitte wählen Sie zwischen unseren Produkten an der neuen Verbrauchsstelle. Sofern verfügbar, können Sie Ihre aktuellen Produkte mitnehmen. Bitte beachten Sie, dass ggf. die Preise an der neuen Verbrauchsstelle abweichen können.

Strom-Vertrag

Minimaleoption

Ich nehme mein Produkt "Grundversorgung Haushalt" zu aktuellen Konditionen mit.

Ich möchte mit einem anderen Produkt beliefert werden.

Ich möchte an der neuen Lieferstelle nicht mit Strom beliefert werden

Trinkwasser-Vertrag

Leider können wir Sie nicht an Ihrer neuen Adresse beliefern. Sie können nachfolgend Ihren Auszug melden.

Erdgas

Ich möchte auch mit Erdgas beliefert werden.

Fernwärme

Ich möchte auch mit Fernwärme beliefert werden.

Felder mit einem müssen ausgefüllt werden um fortzufahren.

Zurück Weiter

Kontinuierliche Nachfrage

Die Zahl der Stadtwerke, die ihren Kunden ein OSP anbieten, steigt seit Jahren kontinuierlich. „Das ist sehr erfreulich, denn ein Online-Service-Portal bietet echte Mehrwerte. Kunden schätzen es, sich zu jeder Zeit, ohne viel Papierkram und ortsungebunden vom Computer oder vom Smartphone einzuloggen und ihre Änderungen eigenständig vorzunehmen“, fügt André von Falkenburg hinzu.

Beschlüsse der VU-ARGE als Basis

Die Weiterentwicklung der Portalplattform basiert auf den Beschlüssen der „Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen“ (VU-ARGE), einem Zusammenschluss von kleinen und mittleren Stadtwerken aus dem gesamten Bundesgebiet. Um die Vorteile dieser Softwarekooperation zu nutzen, sind mehr als 80 Energieversorgungsunternehmen in der Arbeitsgemeinschaft aktiv organisiert. Sie entscheiden in jährlichen Arbeitsgruppensitzungen und Mitgliederversammlungen, wie die Software gestaltet werden soll, die zum Bedarf des jeweiligen Stadtwerkes passt.

Vorteile bei und für die Stadtwerke Pinneberg

„Die VU-ARGE ist ein starkes Mittel, um auch unserem relativ kleinen Stadtwerk eine Stimme zu geben. Durch die Einkaufssynergien ist es auch uns möglich, einen kundenfreundlichen Online-Service anbieten zu können“, sagt Andreas von Thun, Leitung Kundenservice & Abrechnung, Stadtwerke Pinneberg GmbH. Rund 7.000 Verbraucher nutzen das OSP der Pinneberger Stadtwerke. „Wir bieten ihnen damit einen komfortablen Mehrwert und können das eigene Personal deutlich ent-

lasten, denn alle durch den Kunden vorgenommenen Eingaben werden automatisiert mit Plausibilitätsprüfungen in die Software Wilken-ENER:GY weitergeleitet.“ Besonders beliebt sind Funktionen wie Zählerstände melden, Abschlagszahlungen anpassen sowie Kontakt- oder Bankdaten ändern.

Entlastung beim Überlandwerk Schäftersheim

Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis für kleine Stadtwerke, die sehr gute Zusammenarbeit mit der IVU und der VU-ARGE, kurze Kommunikationswege sowie eine schnelle Reaktionszeit befürwortet auch Monika Fries, Vertriebs- und Portfoliomanagerin Privatkunden der Überlandwerke Schäftersheim GmbH & Co. KG. Der Energieversorger setzt den Customer Self-Service für seine Bestandskunden, die Kundenrückgewinnung und die Neukundengewinnung in den Sparten Strom und Gas ein. Das Portal ist seit mehr als einem Jahr online und wird aktuell von rund 3.000 Anwendern genutzt. „Die Kunden reagieren positiv auf den einfachen und komfortablen Online-Service rund um die Uhr. Wir werden entlastet und schenken unseren Kunden Zeit für die schönen Dinge des Lebens“, betont Monika Fries.

Verlässliche Zusammenarbeit

Die Partnerschaft zwischen der IVU Informationssysteme GmbH und der ITC AG ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. „Die immense Erfahrung im Bereich der Portallösungen, die langjährige Zusammenarbeit sowie der persönliche Kontakt zu den ITC-Kollegen gefällt uns sehr“, betont Sven Scharfenberg. André von Falkenburg fügt hinzu: „Es ist eine sehr konstruktive Zusammenarbeit mit einem offenen Austausch. Für die IVU sprechen die Expertise beim Hosting sowie die zuverlässige Projektabwicklung.“



Über die IVU

Informationssysteme GmbH

Seit 25 Jahren entwickelt die IVU Informationssysteme GmbH Digitallösungen für kommunale Versorgungsunternehmen, die sie für die Transformation im Energiemarkt stark positionieren. Die IVU-Experten verstehen die Komplexität der Wirtschafts- und Gesetzeslandschaft und bieten mit der IT-Plattform der Zukunft eine Antwort auf die wechselnden Anforderungen von heute und morgen – individuell und mit nur einem Ansprechpartner. Denn von Billing, über ERP, Smart Metering und Personalwesen, bis zu Plattformstrategien oder Rechenzentren: die IVU berät, entwickelt und betreut passende Lösungen für alle Bereiche eines Versorgungsunternehmens und nutzt Synergien für ein effizientes System.

www.ivugmbh.de

e-netz Süd Hessen entscheidet sich für CURSOR & ITC

Automatisierung durch Netzmanagementlösung TINA und Kundenportal

Die e-netz Süd Hessen AG will ihre energiespezifischen Geschäftsprozesse weiter automatisieren – mit einer Netzportal-Lösung der ITC AG und der Netzmanagement-Lösung „TINA“ der CURSOR Software AG. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt zunächst auf der Automatisierung von Anträgen für Netzzusagen und Einspeisevergütungen im Zusammenhang mit Eigenerzeugungsanlagen.

Im ersten Schritt soll TINA dafür wichtige Prozessunterstützung beim Anschluss von Erzeugungsanlagen leisten. Mittelfristig plant der hessische Verteilnetzbetreiber dann die gesamte Kundenkommunikation über das Kundenportal als zentralen Anlaufpunkt abzuwickeln. Die ITC AG ist technischer Dienstleister des Portals.

TINA ist die Customer-Relationship-Management-Lösung von CURSOR speziell für Netzbetreiber. Als digitale Drehscheibe fungiert sie als flexible Lösung zur Optimierung und Automatisierung der Informations- und Kundenkommunikationsprozesse.

Thomas Hanke, zuständiger Key Account Manager bei CURSOR, betont die Vorteile: „Innerhalb des Netzbetriebs ist TINA fest etabliert. Die Geschäftsprozessplattform wird als ein einheitliches, zentrales Tool für die abzubildenden Arbeitsabläufe der e-netz Süd Hessen fungieren. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

„Die Erwartungshaltung von Kunden und auch technischen Partnern ist, mittlerweile auch im Netzbereich einen intuitiven Online-Service vorzufinden. Durch die digitale Abbildung mit zahlreichen Eingabehilfen erleichtert dieser Service die Beantragung von unterschiedlichen Begehren sowie die



nachfolgende Kommunikation zwischen e-netz Süd Hessen und den Portalnutzern“, sagt André von Falkenburg, Leiter Customizing der ITC AG: „Für die e-netz Süd Hessen ergibt sich aus der Vollintegration vom Netzbetreiberportal in TINA eine maßgebliche Optimierung in der automatisierten Datenübernahme aller beteiligten IT-Systeme.“

Und Joachim Schulz-Hammann, Abteilungsleiter Netzanschluss bei der e-netz Süd Hessen, betont: „Mit TINA geben wir unserem Team ein wertvolles Instrument an die Hand. Die Automatisierung und Vereinfachung von Prozessen – insbesondere im Bereich der Erzeugungsanlagen – in Kombination mit einem integrierten Kundenportal wird unsere tägliche Arbeit vereinfachen. Hierdurch können wir den Service-Level für unsere Netzkunden steigern. Tobias Baier, Bereichsleiter Netzkunden bei der e-netz Süd Hessen, ergänzt: „Die CRM-Lösung mit integrierter Portal-Funktion ist ein wichtiger Baustein, um Exzellenz im Netzkundenservice zu erreichen. Wir streben an, Maßstäbe unter den Netzbetreibern zu setzen.“ ■

Über die e-netz Süd Hessen AG

Die e-netz Süd Hessen AG ist der Verteilnetzbetreiber der ENTEGA AG. Mit Hauptsitz in Darmstadt versorgt sie rund eine Mio. Menschen in 63 Kommunen Südhessens über mehr als 15.000 Kilometer lange Energienetze mit Strom und Erdgas.

www.e-netz-suedhessen.de

Über die CURSOR Software AG

Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung zählt die CURSOR Software AG zu den führenden Experten für Customer-Relationship-Management (CRM). Die Lösungen CURSOR-CRM, EVI und TINA bieten Unternehmen eine zentrale Geschäftsprozess-Plattform für Vertrieb, Marketing und Kundenservice. Zielgruppen sind insbesondere Energieunternehmen, Dienstleistung & Facility Management sowie die Finanzbranche. Weitere Branchenlösungen – z.B. für Verbände, Industrie, Touristik und Gesundheitswesen – bietet das europaweite Netzwerk aus zertifizierten Vertriebs- und Implementierungspartnern.

www.cursor.de

Funktionaler Relaunch mit verbesserter Customer Experience

Update für „Cockpit Professional“ der Plattform ITC PowerCommerce®

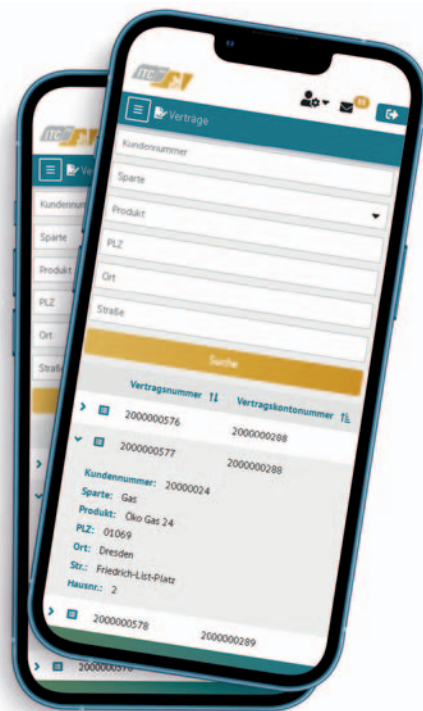
Mit ITC PowerCommerce® Cockpit Professional bietet die ITC AG Energieversorgungsunternehmen eine maßgeschneiderte Softwarelösung an, die speziell auf die spezifischen Anforderungen ihrer Geschäfts-, Groß- und Bündelkunden hin entwickelt wurde. Diese Lösung ermöglicht es, Massendatenprozesse effizienter zu gestalten, indem sie automatisiert werden und somit weniger personellen Aufwand erfordern. Nun hat die Plattform ein Update bekommen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das responsive „mobile first“ Design der Expertenansicht gelegt. Die konsequente Umsetzung als progressive Web-App bietet die vollständige Unterstützung für Smartphones und Tablets.

Großkunden, Wohnungswirtschaft, Vertriebspartner oder auch Filialisten müssen oft viele Messstellen, Nutzer und Verträge verwalten. Für diese Anwendergruppe wurde die Nutzeroberfläche Cockpit Professional entwickelt, mit der sich eine große Anzahl von Objekten innerhalb von ITC PowerCommerce® komfortabel bearbeiten lässt. Alles basiert dabei auf einer eigenen Nutzerstruktur mit einzelnen Verträgen und Verwaltungsgruppen. Sachbearbeiter haben Zugriff auf spezielle Ansichten und Prozesse, wie Schnellerfassungsmasken, dynamische Suchmasken und Filter oder sortier- und konfigurierbare Listenansichten.

Beim aktuellen Relaunch war es die Herausforderung, einen neuen Standard zu etablieren. Dabei wurden die Privatkun-

den-Ansicht und das Cockpit Professional optisch angeglichen. Zudem wurde die Nutzerführung modernisiert und das Layout auf ein modernes, responsives Design ausgerichtet. Wichtig war, dass die zugrunde liegenden Funktionen identisch bleiben.

Insbesondere das mobile Handling des Layouts in der Tablet- und Smartphone-Ansicht wurde weiter optimiert. Die Schriftgrößen wurden angepasst und die Anordnung sowie der Flächenverbrauch von Bildelementen verbessert. Die verschiedenen Serviceprozesse und Informationszugänge sind nun noch übersichtlicher angeordnet. Über einen einfachen Klick können zusätzliche Informationen auf Geräten mit geringer Auflösung jeweils auf- und zugeklappt werden. ■



KI bereitet den Weg zum energieeffizienten Gebäude der Zukunft

Assoziierte Partner mit hochauflösenden Messwerten gesucht



Das Forschungsprojekt „ee_Check“, das die ITC AG mit zwei weiteren Projektpartnern verantwortet, erweitert seinen Anwenderkreis. In dem Projekt wird untersucht, wie Künstliche Intelligenz (KI) und semantische Verfahren bei der Analyse von Gebäudedaten eingesetzt werden können, um Anomalien automatisch aufzudecken.

„Wir kommen mit dem Projekt zur Einführung von Energie-Effizienz-Analysen im Gebäudebetrieb sehr gut voran.

Im Moment suchen wir Betreiber von Gebäuden als weitere assoziierte Partner. Ideal wäre es, wenn sie Messwerte aufweisen, bei denen kontinuierliche Messungen rund um die Uhr durchgeführt werden“, sagt Projektkoordinator Karsten Hupfer von der ITC AG. Denkbar wären Filialen mit durchgängig laufenden Kühlanlagen, Rechenzentren, öffentliche Einrichtungen oder Produktionsstätten. „Diese Betriebsdaten liefern wertvollen Input für die Weiterent-

wicklung. Die Betreiber profitieren von aktuellsten Forschungsergebnissen für eine effiziente Bewirtschaftung ihrer Anlagen.“

Die Projektpartner ITC AG und EA Systems Dresden GmbH forschen für das Projekt gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Institutsteil Entwicklung Adaptiver Systeme EAS. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. ■

IT-Infrastrukturen effektiv schützen: Relevante Vorschriften automatisch auf einen Blick

Rechtskataster-Online fasst Anforderungen zusammen und dokumentiert Einhaltung

Das Compliance-Werkzeug „Rechtskataster-Online“ unterstützt KRITIS-Betreiber bei der Optimierung ihrer IT-Sicherheit. Um IT-Infrastrukturen vor Cyberangriffen zu schützen, müssen die Betreiber Systeme zur Angriffserkennung (SzA) implementieren und beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) regelmäßige Nachweise über IT-Sicherheitsmaßnahmen erbringen. Um für genau diese Nachweise stets alle relevanten Gesetze und Vorschriften automatisch im Blick zu haben, nutzen viele KRITIS-Betreiber bereits die cloudbasierte Plattform „Rechtskataster-Online“. Sie fasst für die Rechtsbereiche Energie-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement sowie Datenschutz die rechtlichen Anforderungen zusammen und ermöglicht es, deren Einhaltung zu überprüfen und zu dokumentieren.

Zentrale Rechtsgrundlage bildet das BSI-Gesetz (BSIG), das Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. In § 8a BSIG ist geregelt, dass Betreiber Kritischer Infrastruktur verpflichtet sind, angemessene organisatorische und technische

Vorkehrungen zu treffen, um Störungen in der von ihnen betriebenen Infrastruktur zu vermeiden. Dabei ist der gesetzlich definierte „Stand der Technik“ zu beachten. Die Vorkehrungen gelten als angemessen, wenn der Aufwand im Vergleich zu den Folgen eines Ausfalls oder einer Beeinträchtigung verhältnismäßig ist. Oberste Priorität hat dabei immer, dass die Bevölkerung versorgt bleibt.

Regelmäßige Nachweispflicht

KRITIS-Betreiber mussten die SzA bereits Ende Mai 2023 nachweisen. Die IT-Sicherheitsmaßnahmen in ihren Anlagen und Systemen müssen sie nun alle zwei Jahre beim BSI belegen. Hierzu existieren Meldepflichten gegenüber dem Bundesamt für Informationssicherheit. Das Bundesamt kann Kontrollen durchführen und Verstöße mit Bußgeldern ahnden. Um für einen erneuten Nachweis alle relevanten Gesetze und Vorschriften automatisch im Blick zu haben, nutzen bereits viele KRITIS-Betreiber das Compliance-Werkzeug „Rechtskataster-Online“. Für

die Rechtsbereiche Energie-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement sowie Datenschutz fasst es die rechtlichen Anforderungen zusammen.

Zertifizierung nach ISO 27001

Das BSIG verweist zwar nicht explizit auf eine Zertifizierung nach ISO 27001, jedoch kann diese unter bestimmten Voraussetzungen ein wesentlicher „Bestandteil eines Nachweises“ gemäß § 8a Absatz 3 sein.

„Wer bei Rechtskataster-Online die Rechtsbereiche Energie und Datenschutz bucht, erhält die für die Zertifizierung relevanten Gesetze und Vorschriften im Überblick. Sie können nachverfolgt, bewertet und je nach Relevanz in das unternehmenseigene Rechtskataster übernommen werden, um letztlich die im Gesetz geforderten, angemessenen und organisatorischen Vorkehrungen zu erfüllen“, sagt Johann Breiter, Fachverantwortlicher Rechtskataster-Online bei der SR Managementberatung. Die alleinige Vorlage eines ISO 27001-Zertifikats reicht als Nachweis aber nicht aus.

Internationalisierung des Cybersicherheitsrechts: NIS-2-Richtlinie

Eine Vorschrift, die demnächst Auswirkungen auf das BSIG haben wird, ist die NIS-2-Richtlinie (Network Information Security). Diese gilt EU-weit als übergeordnete Rechtsgrundlage und wird bis spätestens Mitte Oktober 2024 in nationales Recht umgesetzt sein. „Die NIS-2-Richtlinie ist bereits in „Rechtskataster-Online“ eingepflegt“, betont Johann Breiter. Sie zielt darauf ab, ein gleichmäßig hohes Sicherheitsniveau in kritischen Infrastrukturen in der gesamten Europäischen Union zu gewährleisten und legt Mindestanforderungen für die Sicherheit von kritischen Infrastrukturen, digitalen Diensten und Online-Plattformen fest. Die strenge-

ren Vorgaben in Bezug auf Cybersicherheit treffen dann auch mittlere Firmen ab 50 Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz von zehn Millionen Euro.

Mit der Umsetzung der Richtlinie werden voraussichtlich Anpassungen am BSIG vorgenommen, um die neuen Anforderungen und Bestimmungen der Richtlinie zu berücksichtigen. „Genau vor diesem Hintergrund ist es wichtig, mit einem Rechtskataster alle relevanten Änderungen und Anpassungen stets im Blick zu haben. Damit wird nicht nur die Resilienz gegenüber Cyberbedrohungen gestärkt, sondern auch eine zukunftsorientierte Sicherheitsstrategie gefördert“, fügt Johann Breiter abschließend hinzu. ■

rechtskataster
online 

Über Rechtskataster-Online

Rechtskataster-Online ist ein Projekt der SR Managementberatung GmbH und der ITC AG. Anwender können unternehmensrelevante Vorschriften aus den Rechtsbereichen Energie, Umwelt, Arbeitsschutz und Datenschutz ermitteln, bewerten und die Einhaltung dokumentieren.

www.rechtskataster-online.de

Multifaktor-Authentifizierung für Kundenportale

Daten schützen mittels Identitätsnachweis

Datensicherheit ist eines der wichtigen Themen für Portallösungen und Apps in der Energiewirtschaft. Personenbezogene Daten sowie sensible Produkt- und Unternehmensinformationen müssen bestmöglich geschützt werden.

Als Betreiber kritischer Infrastrukturen sind Stadtwerke und Energieversorger unter anderem dazu verpflichtet, ein Identitäts- und Berechtigungsmanagement aufzubauen. Eine Möglichkeit, um einen Zugriff sicherer zu machen, ist die Einführung einer phishingresistenten Multifaktor-Authentifizierung (MFA). Bei den Portallösungen und Apps der ITC AG steht diese MFA bereits jetzt als Sicherheitsprozedur zur Verfügung.

Die Multifaktor-Authentifizierung ist eine zusätzliche Sicherungsfunktion aus Identifizierung, Authentifizierung

und Autorisierung, bei der sich der Anwender zusätzlich zum „normalen“ Log-in, bestehend aus Benutzername und Passwort, mit mindestens einer weiteren Quelle autorisieren muss. So bieten sie einen größeren Schutz vor Betrugsmaschinen wie etwa Identitätsdiebstahl.

„Passwörter allein reichen nicht mehr aus, um IT-Systeme in der Energiewirtschaft vor den ausgefeilten Techniken der Cyberkriminalität zu schützen. Jeder zusätzliche Authentisierungsfaktor macht ein System sicherer“, sagt André von Falkenburg, Leiter Customizing bei der ITC AG.

Selbst dann, wenn es einem Angreifer gelingt, in das Unternehmensnetzwerk einzudringen, ist es recht unwahrscheinlich, dass Daten exfiltriert werden. Hierzu ist die Eingabe



Quelle: Freepik.com

eines One-Time Passcodes (OTP) oder einer TAN nötig. Diese werden per App, z.B. über Google Authenticator oder FreeOTP, bereitgestellt. Alternativ kann der Code auch per SMS oder E-Mail übermittelt werden.

Die einzelnen Faktoren sind dabei immer unabhängig voneinander. Sollte einer der Faktoren kompromittiert werden, betrifft das die anderen nicht. ■

Win-Win-Situation: Zusammenarbeit mit & für akademischen Nachwuchts

ITC AG baut Kooperation mit Hochschulen aus

Gut ausgebildete Nachwuchskräfte sind die Basis für jedes Unternehmen. Deshalb unterstützt die ITC AG mehrere Hochschulen bei der Lehre.

Studenten der Studiengänge „Real Estate und Facility Management (B.Sc.)“ sowie „Real Estate und Integrale Gebäudetechnik“ an der Frankfurt University of Applied Sciences erhielten von ITC-Projektleitern bereits zum dritten Mal eine Vorlesung unter dem Titel „Energiemanagement in Gebäuden“.

Darin wurden kompakte Informationen über relevante Normen und Gesetze im Energiemanagement, über die effektive Erfassung von Energiedaten, lokale und cloudbasierte Energiecontrolling-Systeme und Anforderungen an eine Energiemanagement-Software vermittelt. Zudem boten anschauliche Beispiele zur Visualisierung und Überwachung von Messdaten detaillierte Einblicke in die Praxis des Energiemanagements von Gebäuden.

Schon seit mehreren Jahren ist es für Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim und der SRH Hochschule Heidelberg eine feste Tradition: Im Rahmen ihres Studiums erteilt ihnen die ITC AG eine praxisorientierte Aufgabenstellung, zu der sie innovative Lösungsansätze entwickeln.

Win-Win-Situation: Die Studierenden bekommen einen Einblick in die projektbezogene Softwareentwicklung und die ITC AG profitiert von frischen Ideen und neuen Perspektiven. ■



ITC AG wird Praxispartner der BA Sachsen



Seit 2023 ist die ITC AG Praxispartner der Berufsakademie Sachsen (BA Sachsen) für die beiden dualen Studiengänge „Informationstechnik“ und „Medieninformatik“. Das duale

Ausbildungssystem vereint das dreijährige Studium theoretisches Fachwissen aus Vorlesungen und Seminaren der BA Sachsen und praktische Kenntnisse aus dem Arbeitsalltag bei der ITC AG. Bereits seit vielen Jahren investiert die ITC AG in unterschiedliche Maßnahmen bei der Gewinnung und Ausbildung von IT Spezialisten. Die Partnerschaft mit der Berufsakademie eröffnet dabei neue Möglichkeiten.

An der BA fallen keine Studiengebühren an, sondern die Studenten erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung. ■

Förderer der TU Dresden



Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e. V. (GFF) hat mit der ITC AG einen neuen Förderer gefunden. Der Verein ist das größte Unterstützernetzwerk der Exzellenz-Universität und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die ITC AG erhält exklusive Einblicke in die Forschungs- und Lehraktivitäten der TU Dresden.

„Zugleich nutzen wir das weitgefächerte Netzwerk und wissen, dass mit unserem Beitrag hochbegabte Studenten gefördert und unterstützt werden“, sagt Karsten Hupfer, Projektkoordinator der ITC AG.

Die Fördergesellschaft wurde 1991 als gemeinnütziger Verein wiedergegründet. Namhafte Persönlichkeiten, bekannte Firmen und ehemalige Studenten unterstützen so aktiv die Entwicklung der TU Dresden. ■

Entwicklerkonferenzen: up to date bleiben

IT-Mitarbeiter der ITC AG erhalten regelmäßige Schulungen

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter hat für die ITC AG einen hohen Stellenwert. Um sicherzustellen, dass die Softwareentwickler stets auf dem neuesten Stand über Technologien und Trends sind, werden regelmäßig interne Entwicklerkonferenzen organisiert.

Hier werden Themen wie Produkt-erweiterungen, Projektnews, Softwarearchitektur, Einsatz von KI, IT-Sicherheit, DevOps und IT-Betrieb behandelt. Dabei steht nicht nur die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern auch der Austausch zwischen den Kollegen aus verschiedenen

Teams. Diese Networking-Möglichkeiten stärken das Teamgefühl und fördern den Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens.

Auch externe Referenten werden eingeladen. Ein Beispiel dafür ist Dr. Benjamin Kellermann, Informationssicherheitsberater und Penetrationstester bei der mgm security partners GmbH. Auf der Entwicklerkonferenz in Leipzig im Juni 2023 referierte er über „OWASP Top 10 – Bedrohungen bei der Entwicklung von modernen Webapplikationen“. Für das Jahr 2024 sind bereits weitere Entwicklerkonferenzen geplant. ■

Sponsoring Rödertalbienen

Der Frauenhandballverein aus dem sächsischen Großröhrsdorf hat für die laufende Saison mit der ITC AG einen neuen Sponsor gewonnen.

In der Spielzeit 2023/24 spielt das erste Team des HC Rödertal in der 2. Handball-Bundesliga, alle Nachwuchsmannschaften in der jeweils höchstmöglichen Liga.

Sport schafft Gemeinschaft und Begeisterung. Die Rödertalbienen sind in der

gesamten Region ein großes Vorbild für Kinder und Jugendliche, Sport zu treiben und Handball zu spielen. „Das unterstützen wir gern, denn Gemeinschaft und Begeisterung für das, was man tut, gehören auch bei uns zur täglichen Arbeit“, sagt Falk Augustin, Prokurist der ITC AG.

Der Handballclub Rödertal e.V. ist ein deutscher Frauenhandballverein und wurde am 1. März 2009 gegründet. ■



Foto: © by RocciPix

Kulturförderung 2023



Foto: © newpic.eu/Toni Kretschmer

Das eintrittsfreie Dresdner Kunst- und Kulturfestival „Palais Sommer“ durfte sich auch 2023 über die Unterstützung der ITC AG freuen.

Am Neumarkt an der Dresdner Frauenkirche, im Open-Air-Gelände, am Ostra Dome und im Alaunpark der Dresdner Neustadt fanden im Juli und August 2023 rund 230 Veranstaltungen statt. Darunter waren Konzerte im Bereich Pop, Singer-Songwriter und Jazz, Klaviernächte und Klassiknächte, Tanzabende Salsa, Tango und Walzer sowie Yoga, Literaturveranstaltungen und Angebote der Bildenden Kunst. „Inzwischen ist es wirklich schon eine kleine Tradition geworden. Wir unterstützen den Palais Sommer sehr gern, denn er schafft stets eine einzigartige Kunst- und Kulturatmosphäre in unserer Stadt“, sagt Stefan Adler, CTO der ITC AG.

Der Palais Sommer hatte 2023 bereits seine 14. Saison. Das längste sächsische Sommerfestival finanziert sich ausschließlich über Spenden, Sponsoring und den Freundeskreis Comuneo. ■

Neuentwicklungen der ITC-Portalplattform

Zahlreiche funktionale Neuerungen

Die Multichannel-Plattform ITC PowerCommerce® wird fortwährend weiterentwickelt. Das aktuelle Release bietet diverse Funktionserweiterungen und Verbesserungen, um die vielfältigen Anforderungen des Anwenderkreises bestmöglich abzubilden und eine optimale User Experience zu realisieren. Hier ein kurzer Überblick:



REST-API

Die REST-API zur Anbindung von Drittsystemen an die Funktionen und Schnittstellen von ITC PowerCommerce® erfreut sich wachsender Beliebtheit. Daher tragen Kunden stetig neue Erweiterungswünsche für die Roadmap an das

Entwicklerteam heran. In der aktuellen Version gibt es nun eine zentrale Session-Verwaltung, mit der es möglich ist, in einer hybriden App sowohl native Funktionen zu integrieren als auch Web-Views einzubinden. Eine hybride App ist eine für iOS oder Android entwickelte App, die neben nativen Teilen auch responsive Webinhalte umfasst.

Über die jetzt verfügbare Erweiterung können im Web standardisierte Prozesse einfach per Web-View dazu geschaltet werden, ohne dass Nutzerdaten der App nochmal für die Web-Komponenten abgefragt werden.



Job-Konfiguration

Über die neue Funktion zur Konfiguration im Backoffice ist es möglich, eingereichte Jobs manuell zu starten oder zu beenden. Auch können Anwender jetzt das Intervall sowie den Startzeitpunkt der Jobs frei einstellen. Um den Überblick über alle Verarbeitungsaufträge im Blick zu behalten, ist nun auch eine optimierte Statusanzeige im Backoffice verfügbar.



E-Mail-Monitoring

Neu im Backoffice ist die Funktion E-Mail-Monitoring. Darüber können Anwender nachvollziehen, ob und welche E-Mails automatisiert aus dem Portal versendet wurden. Neben den allgemeinen Angaben wie Absender, Empfänger und Versandzeitpunkt ist auch der Inhalt einsehbar. Es besteht somit die Möglichkeit, diesen erneut zu versenden, falls dieser nicht beim Empfänger angekommen war oder durch den Nutzer versehentlich gelöscht wurde.



Technologie-Update

Der Applikationsserver ist ein zentraler Bestandteil der Portal-Installation. Um hier zukünftig eine schlankere und ressourcenschonende Implementierung zu ermöglichen, erfolgt die Umstellung von Wildfly auf Tomcat als Laufzeitumgebung. Diese Anpassung geht einher

mit der Aktualisierung von zahlreichen Drittbibliotheken und versetzt die Entwicklung in die Lage, schneller auf neue Versionen umzustellen.



Inbetriebnahme

Für die rasch wachsende Anzahl an Netzanschlussportalen gibt es den neuen Prozess Inbetriebnahme. Ein im Installateurportal registrierter Benutzer kann so die Inbetriebsetzung unterschiedlicher elektronischer Anlagen

melden, z.B. von Wallboxen und Eigenerzeugungsanlagen. Möglich sind aber auch Stilllegungen oder Plombierungen. Die Referenzierung zu einem vorherigen Antragsprozess erfolgt bei der Anbindung eines datenführenden Drittsystems automatisiert oder über die manuelle Zuordnung im Portal selbst.